

## **Berg – 32 000 Euro für Familien mit Kindergarten-Kindern**

Die Berger Familien mit Kindern in einer der sechs Kinderbetreuungseinrichtungen in der Gemeinde und auch in anderen Kommunen betreuten Kindern können sich über eine Geldzuwendung der Gemeinde freuen – wie in den letzten Jahren. Bürgermeister Helmut Himmler teilt mit, dass von den 92 im Rathaus eingegangenen Anträgen 90 bewilligt und lediglich zwei abgelehnt werden mussten. In dieser Woche werden daher 32 000 Euro das Konto der Gemeinde verlassen und den Eltern mit Kindern gutgeschrieben.

im Jahr 2013 hat der Gemeinderat beschlossen, ab dem Kindergartenjahr 2013/2014 als freiwillige Leistung der Kommune den Besuch des ersten Kindergartenjahres mit 50 Euro pro Kind und Monat zu fördern. Die Gemeinde Berg unterstützt hiermit Familien, die ihre Kinder in Kindertageseinrichtungen betreuen lassen. Nach der Entscheidung des Bayerischen Landtags am 16.05.2019 - den staatlichen Beitragszuschuss in Höhe von 100 Euro pro Monat auf die gesamte Kindergartenzeit auszuweiten - hat der Gemeinderat am 27.05.2019 beschlossen, seine Familienförderung zum 31.03.2019 einzustellen, da von Seiten des Freistaates Bayern ab 01.04.2019 der Besuch eines Kindergartens staatlich bezuschusst wird.

Für das laufende Kindergartenjahr 2018/2019 bedeutet dies, dass die Gemeinde Berg nur noch die Monate September 2018 bis einschließlich März 2019 bezuschussen wird (keine Doppelförderung).

### Ausnahme

Für Kinder des Geburtsjahrgangs 2016, welche im Kindergartenjahr 2018/2019 erstmals einen Kindergarten besuchen, wird über den 31.03.2019 hinaus (höchstens bis einschließlich des Monats August 2019) die freiwillige Leistung der Gemeinde Berg gewährt, da im laufenden Betreuungsjahr für diesen Geburtsjahrgang noch keine staatliche Förderung erfolgt.

100 Geburten im Jahr 2019?

Was immer in diesem Jahr auch an wichtigen oder eher belanglosen Dingen in der Gemeinde passiere, die Zahl des Jahres sei könnte – so Himmler - die 100 werden. Die Anzahl der Geburten liegt in Berg aktuell bei 73, so dass rund 100 Kinder für das laufende Jahr durchaus realistisch seien.

